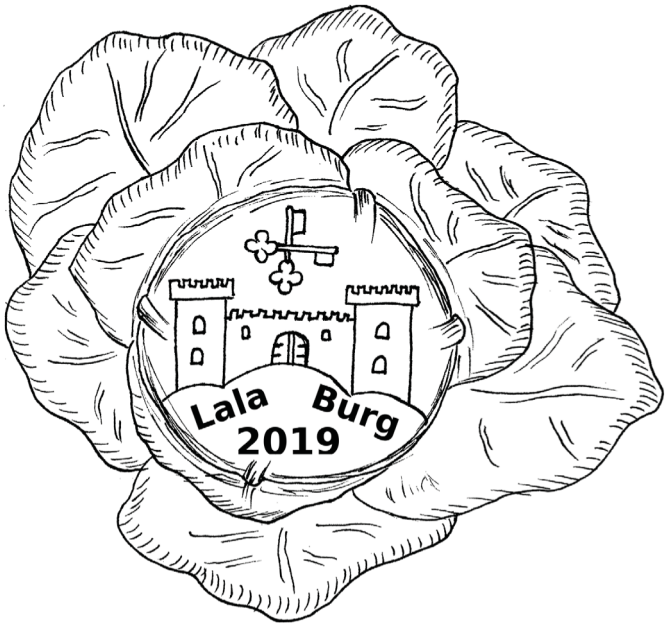
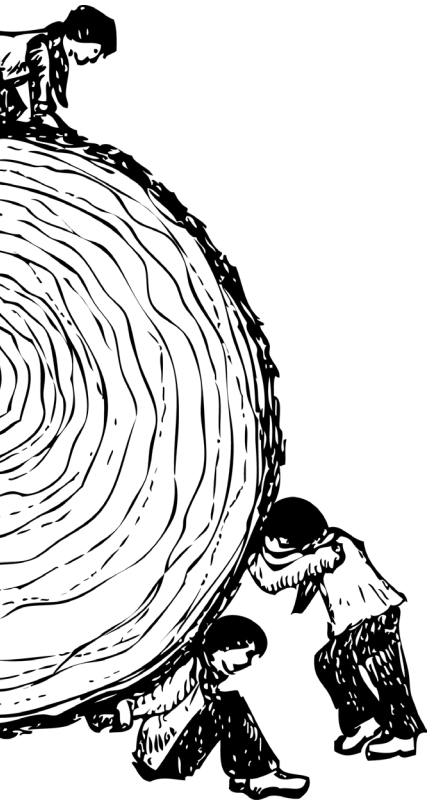
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Nord



Die Kohlfleppe

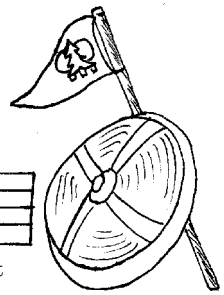


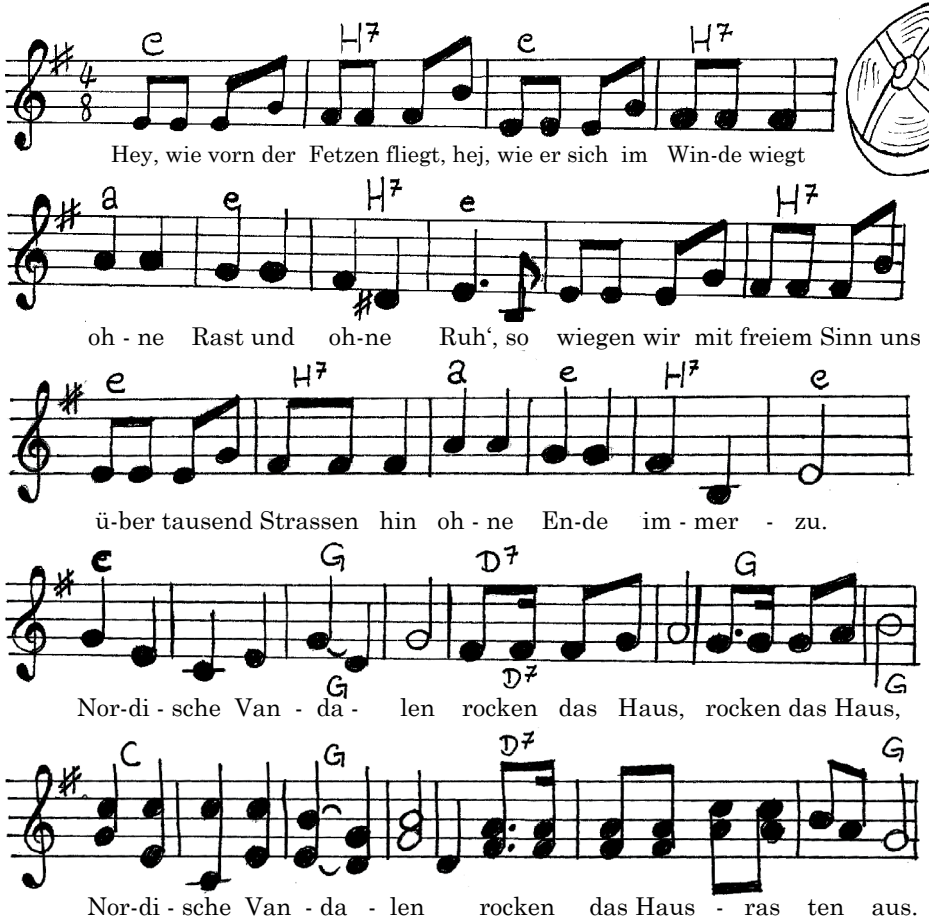
Inhaltsverzeichnis

Nordische Vandalen 6
Faul sein ist wunderschön 7
Die Kirschen sind reif 8
An der runden Tafel 9
Vogelfelsen 10
Hamborger Veermaster 11
Ballade vom roten Haar 12
Verliebt in Du 13
Panama 14
Piratenlied 15
Die Backsteinmauer 16
Leg deine Hand in meine 17
Santiano 18
This is the life 19
Maienbaum 20
Gregor 21
Nacht in Portugal 22
Zuhause 23
Ballade von der gemeinsamen Zeit 24
Ein Hotdog unten am Hafen 25
Was geh‘n euch meine Lumpen an 27
Brezelchen 28
Lump 29
Jasmin 30
Probiers mal mit Gemütlichkeit 32
Nehmt Abschied Brüder 34

Lagerlied: Nordische Vandalen

(gesungen zu der Melodie von „Bündische Vaganten“)





2) Treiben wir dem Süden zu, läßt uns der Norden keine Ruh,
überall zu Haus sind wir, mal rüber nach Amerika,
mal runter bis nach Afrika. Hoija - Hoija, das sind wir.

3) Hast du noch ein jung‘ Gesicht, so zage nicht und fackle nicht,
frage niemals nach dem Wie. Wer nur am Rand der Straße klebt,
für seinen dummen Bauch nur lebt, mißt der Ferne Zauber nie!

Worte & Weise des originalen Liedes: trenk
Worte des Refrains: Landesverband Nord

Faul sein ist wunderschön

C E a
Faul sein ist wunderschön, denn die Arbeit hat noch Zeit
d C a
Wenn die Sonne scheint und die Blumen blühn,
C G C
Ist die Welt so schön und weit.

a d E a
Ref: Tra-la-la-la-la-la, die Mutter die backt Kuchen.
a
Der schmeckt dem Faulpelz gut,
E a G
Genauso wie dem Fleiß’gen.

Faul sein ist wunderschön, liebe Mutter glaub’ es mir.
Wenn ich wiederkomm’, will ich fleißig sein,
Ja das versprech’ ich dir.

Faul sein ist wunderschön, ooohob mit ob ohne Geld.
Wer’s nicht glaubt, der soll zuuhur Schule gehn’,
Wir ziehen in die welt.

Faul sein ist wunderschön, viiiehil schöner als der Fleiß.
Dieeehie luft ist blau, deeer Wald ist grün,
Und der kleine Onkel, der ist weiß.

Die Kirschen sind reif

G D
Die Kirschen sind reif für ein paar Pfennig,
e D A
die klare Luft gibt's heute umsonst.
G D
|: Dunja, ich kauf dir Eis mit Vanillegeschmack.
A D
Wer wär' im Juni schon gern allein? :|

Die Straßenbahn fährt mit offenen Türen.
Hinaus zum Kanal lasst uns zu Fuß geh'n.
|: Vogelzeit nennt mein Bruder den Sommer,
die Toten lässt man jetzt lieber ruh'n. :|

Es ist dies Liedchen im Winter geschrieben,
der Sommer hält noch lang hinterm Berg.
|: Schnee im April ist oft schon gefallen,
wer kann den sagen, ich seh' den Mai? :|

Worte: Alexander Gruber
Weise: Roland Eckert

An der runden Tafel

e a
Bier, Wasser, Wein oder Apfelschnaps,
H7 e
so sitzen sie in froher Rund!
e a
Rebensaft, der ihnen Freude schaff,
H7 e
Weiber küssen auf den Mund

C D
Ref: |: So sitzen sie Jahr aus Jahr ein
e H7 e H7 e
bei Würfelspiel und Kerzenschein. :|

Lieder klingen, Saiten springen voller Hatz,
Schnäpse brennen uns im Halse.
Männer werden immer dreister,
Mancher sich so schnell vergisst.

Ref: |: So sitzen sie Jahr aus Jahr ein
bei Würfelspiel und Kerzenschein. :|

Plötzlich kommen zwei Gendarmen rein,
alles wird ganz stumm -
Die ersten Männer fingen sie schnell ein,
für sie ist der Spaß jetzt um.

Ref: |: Jetzt sitzen sie Jahr aus Jahr ein
bei Wasser, Brot und Kerzenschein. :|

Worte und Weise: Fahrtenbund Vierzig Morgen

Vogelfelsen

D A
Fahr' mein Kind zum Vogelfelsen,
h D A
dorthin, wo die Möwen sind.
D A
Möwen bringen uns als Gaben:
h D A
den Traum, die Sagen.
D H7
|: Alle Tage lasst uns fahren
G D A D
dorthin, wo die Möwen sind. :|

Fahr', mein Kind, mit weißem Segel
In das Land des Sonnenglücks.
Folg' dem fliegenden Holländer zu den Stränden,
|: Wo die Vögel von Atlantis
Heute noch zu finden sind. :|

Fahr', mein Kind, an's End' der Tage,
Dorthin, wo die Möwe fliegt.
Von Legenden und von Sagen lass dich tragen.
|: Segle hin zu fernen Stränden,
Hin zu Sindbads Märchenland. :|

Hamborger Veermaster

C F G C G C G
Ick heff mol en Hamborg en Veermaster sehn, to my hoodah, to my hoodah,
C F G C G C G C
de Masten so scheep as den Schipper sien Been, to my hoodah, hoodah, ho.

F C
Ref: |: Blow, boys, blow for Californio,
F G
there is plenty of gold, so I am told,
C G7 C
on the banks of Sacramento. :|

Dat Deck weer von Isen, vull Schiet und vull Smeer, to my hooday...
dat weer de Schietgäng eer schönstes Pläseer to my hoodah, hoodah, ho.

Dat Logis weer vull Wanzen, de Kombüs weer vull Dreck, to my hooday...
de Beschüten, de leupen von sülven all weg to my hoodah, hoodah, ho.

Dat Soltfleesch weer gröön, und de Speck weer vull Moden, to my hooday...
kööm gev dat blots an Wiehnachtsobend to my hoodah, hoodah, ho.

Und wulln wi mol seiln, ick segg dat ja nur, to my hooday...
denn lööp he dree vörut und veer wedder retur to my hoodah, hoodah, ho.

As dat Schip, so weer ok de Kaptain, to my hooday...
de Lüd für dat Schipp weern ok blots schangheit to my hoodah, hoodah, ho.

Worte und Weise: nach „The Banks Of Sacramento"

Ballade vom roten Haar

a d G C
Im Sommer war das Gras so tief, dass jeder Wind daran vorüberlief.
a e G F a
Ich habe da dein Blut gespürt, und wie es heiß zu mir herüberrann.
a d G C
Du hast nur mein Gesicht berührt, da starb er einfach hin, der harte Mann.
a e G F a
Weil's solche Liebe nicht mehr gibt: Ich hab mich in dein rotes Haar verliebt.

Im Feld den ganzen Sommer war der rote Mohn so rot nicht wie dein Haar.
Jetzt wird es abgemäht - das Gras. Die bunten Blumen welken auch dahin.
Und wenn der rote Mohn so blass geworden ist, dann hat es keinen Sinn,
dass es noch weiße Wolken gibt: Ich hab mich in dein rotes Haar verliebt.

Du sagst, dass es bald Kinder gibt, wenn man sich in dein rotes Haar verliebt;
So rot wie Mohn, so weiß wie Schnee, im Herbst, da kehren viele Wunder ein.
Warum soll's auch bei uns nicht sein, du bliebst im Winter doch mein rotes Reh.
Und wenn es tausend Schön're gibt: Ich hab mich in dein rotes Haar verliebt.

Verliebt in Du

C G a
Ref: |: Jaja es stimmt, ich geb es zu, ich bin verliebt :| in Du.

C G
Ich denk an dich wo Du auch bist, ich stell mir vor wie das wohl ist
a F
wenn du mich küsst wie sich das fühlt, wenn durchgewühlt dein wildes Haar
G
auf nackten Schultern fließt, du süßes Biest

C G a
Ref: Ich bin verliebt - verliebt in du.
C G a
Jaja es stimmt, ich geb es zu, ich bin verliebt in Du.

Nicht wegen deinen kurzen Rock und deinen langen Beinen,
ja Bock hab ich schon deswegen - ne, aber eher deine Lust zu Leben
dein Art zu sein und außerdem dein grüner Blick.

Ref: Ich bin verliebt - verliebt in du.
Jaja es stimmt, ich geb es zu, ich bin verliebt in Du.

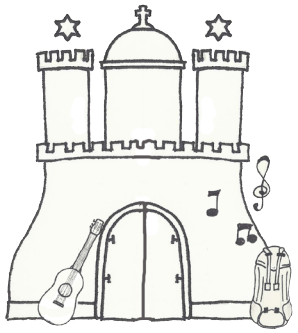
F E
Komm spiel mit deinem Bogen, deinen stolzen Ton so zart und schön.
F
so süß, vertraut und steck ihn mir ins Ohr, in Herz und Bauch
E G
und was da noch so ist, das mir schwindlig wird, es stimmt.

Ref: Ich bin verliebt - verliebt in du.
Jaja es stimmt, ich geb es zu, ich bin verliebt in Du.

Ich denk an dich wo Du auch bist, ich stell mir vor wie das wohl ist
wenn du mich küsst wie sich das fühlt, wenn durchgewühlt dein wildes Haar
auf nackten Schultern fließt, du süßes Biest

Ref: Ich bin verliebt - verliebt in du.
Jaja es stimmt, ich geb es zu, ich bin verliebt in Du.

Text und Musik: Lüül



Panama

E
Jeden Kilometer spielt ein Jazz-Trompeter
H7 E
nach der neusten Welle Panama.
E
Auf den Zuchthaustreppen sieht man Neger steppen
H7 E
nach der neusten Welle Panama.

E H7 E H7
Ref: Panama, das ist kein Zuchthaus, Panama ist kein Sing-Sing.
E
Panama, das ist die Hochburg, das ist die Hochburg für den Swing.
A E H7 E H7E
Ja, Ja, Ja, Pa-Pa Panama, Pa-Pa Panama, Pa-Pa Panama, ohe, ohe.
A E H7 E
Pa-Pa Panama, Pa-Pa Panama, Pa-Pa Panama, ohe.

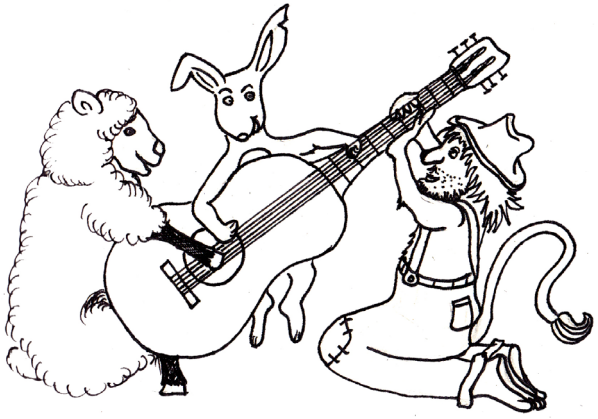
Schönes Wetter heute, und so viele Leute,
alle tanzen heute Panama.
Schalt' das Radio an, geht Radio Moskau dran,
auf der neusten Welle Panama.

Ref: Panama, das ist kein Zuchthaus…

Selbst der alte Opa und die alte Oma,
singen hell begeistert Panama.
Sitzen hinter'm Ofen, und sind wüst am schwofen,
lautstark spielt das Radio Panama.

Ref: Panama, das ist kein Zuchthaus…

Mündlich überliefert



Piratenlied

e D G D
Klingt ein Lied durch die Nacht, klingt so schrecklich vertraut,
e h C D e
Voller Sehnsucht doch lüstern, mordgierig und roh.
e D G H7
Alle Ratten an Bord eh der Morgen uns graut
a e
Ihr gesuchten, verruchten, auf ewig verfluchten.
D G e G H7
Und schon bald schallt es laut: Piraten Johoo!

e C G D a e D e e C G D a e D e
Ref: |: Johoo, grüßet uns froh, Johoo, fern Falado. :|

Manches Heck hat der Sturm in den Kurs uns gelenkt,
Und Queen Mary, die machten gleich dreimal wir froh.
Selbst der stolzen Fregatte, die mit Blei uns beschenkt
Winkt der Stückpforten Flug, unser Stolz vorn am Bug
Hat noch jede versenkt - Piraten Johoo!

Ref: |: Johoo, grüßet uns froh, Johoo, fern Falado. :|

e C D A e C
Auf Krämerseelen, Bankiers und Kriegshelden zum höfischen Tanz -
D A C
wer nicht schwarz trägt ist bunt, ein freies Gesicht
G A F
lacht im Rhythmus der Messer riecht nach brennenden Planken,
G
Schweiß, Meersalz, Fisch und mit Ahoi, einem Kuss, einem Fluch und mit Glück geht
H7
es dreimal zum Teufel und dreimal zurück.

Ref: |: Johoo, grüßet uns froh, Johoo, fern Falado. :|

Brüder trinkt auf die See, die uns ruft weit hinaus,
Aller Sünder Weg treiben wir ins nirgendwo,
kehrt doch keiner von unseren Fahrten nach Haus.
Und so trinkt auf dies Leben, das bleibt unvergeben!
Und zum Ende trinkt aus - Piraten Johoo!

Ref: |: Johoo, grüßet uns froh, Johoo, fern Falado. :|

Und zum Ende trinkt aus …Piraten, Johoo!

Worte und Weise: jusch - Julian Colins, BdP Berlin, „Die Opis“

Die Backsteinmauer

D A G A G A D
Kriecht der Frühling wieder langsam in das Städtchen,
h E A
Wärmt die Backsteinmauer hinter der Fabrik.
G D G A D
Freche Lieder pfeifen, hübsche Gassenmädchen
G A7 D
Und der jung' Gesell, der wärmt sich das Genick.

D G A7 D

Kratzt sich seinen Rücken, reckt sich dann die Glieder,
Die noch starr und steif und kalt vom Froste sind.
Der Winter ist vergangen, Zugvögel kehren wieder,
Drum geht er morgen fort, fort mit dem Frühlingswind.

Und am andern Morgen wandert er durchs Städtchen
Hin zur großen Straße, die man Freiheit nennt.
Verlässt des Winters Kerker und auch die Gassenmädchen,
Lässt alles das zurück, was er seit Jahren kennt.

Es fliegen dann die Wochen schnell dahin wie Tage.
Der Sommer kommt und geht, der Herbst ist bald im Land.
Viel' Städtchen mitgenommen und auch manch Festgelage
Hat er auf seinem Weg als unkündbares Pfand.

Die letzten Blätter tanzen im Herbstwind um die Bäume,
Als er an der grauen Fabrik vorüberzieht.
Eiskalt die Backsteinmauer und auch kein Gassenmädchen,
So stumm und tot und leer, als ob nie mehr was geschieht.

Es gehen dann die Wochen zäh dahin wie Jahre,
Die Backsteinmauer ist schon längst mit Schnee bedeckt.
Ihn friert's an allen Gliedern und selbst bis in die Haare,
Sehnt sich nach Sonnenschein und das der Winter bald verreckt.

Kriecht der Frühling wieder langsam in das Städtchen,
Wärmt die Backsteinmauer hinter der Fabrik.
Freche Lieder pfeifen, hübsche Gassenmädchen
Und der jung' Gesell, der wärmt sich das Genick.

Leg deine Hand in meine

a E a
|: Leg deine Hand in meine, wenn du willst. :|
d a G-E C-E
|: Ich bin nicht eine die bleibt um Kraft zu saugen. :|
a E a
|: Ich bin eine die es immer weitertreibt! :|
d a G C-G
|: La lalalalalalalalalala :|

Ein verführerisches Wanderlied zog mich schon früh
Fort von der Heimat Küste!
Lalalalalalalalala

d a G-E C-E
Ich bin nur eine die vorüberzieht!

Leg deine Hand in meine, wenn du willst.

Santiano

e D G D e D
Noch liegt sie ruhig am Hafenkai - heave away, Santiano,
a D C D e
60 Mann, ich bin auch dabei, auf dem Dreimastkahn Santiano.
e D GD e D
Let's go for Californio - heave away, Santiano.

a D
Ref: Sie jagt vor dem Wind vorwärts hin pfeilgeschwind
C D e
Bis zum goldnen Port von Frisco.

Ich lasse die Margot zurück - hisse et ho, Santiano!
Denk ich dann an sie, was mich sehr bedrückt - Sail ich längst auf der Santiano.
On y va à Californio - hisse et ho, Santiano.

Ref: Sie jagt vor dem Wind vorwärts hin pfeilgeschwind
Bis zum goldnen Port von Frisco.

Man sagt vor Sacramento - zyl omhoog, Santiano,
Liegt Gold und Geld in der neuen Welt So viel wie nirgend sonstwo.
Laat gaan naar Californio - zyl omhoog, Santiano!

Ref: Sie jagt vor dem Wind vorwärts hin pfeilgeschwind
Bis zum goldnen Port von Frisco.

Kehr' ich dann heim zu der Margot, iza ia, Santiano,
ist von Gold der Ring, den ich dann für sie bring und er kommt auf der Santiano.
Vamos a Californio, Iza la, Santiano

Ref: Sie jagt vor dem Wind vorwärts hin pfeilgeschwind
Bis zum goldnen Port von Frisco.

e D e D G D
let's go for Californio, On y va a Californio,
e D G D e D G D e D
laat gaan naar Californio, vamos a Californio, Iza la, Santiano,

Ref: Sie jagt vor dem Wind vorwärts hin pfeilgeschwind
Bis zum goldnen Port von Frisco.

This is the life

c♯ A
Oh the wind whistles down - The cold dark street tonight
E G♯
And the people they were dancing - To the music vibe

And the boys chase the girls with the curls in their hair
And the shy tormented youth sit way over there
And the songs they get louder each one better than before

Ref: |: And you're singing the songs thinking this is the life
And you wake up in the morning
And your head feels twice the size,
Where you gonna go
Where you gonna go
Where you gonna sleep tonight :|

So you're heading down the road in your taxi for four
And you're waiting outside Jimmy's front door
But nobody's in and nobody's home 'til four

So you're sitting there with nothing to do
Talking about Robert Riger and his motley crew
And where you're gonna go
And where you're gonna sleep tonight

Refrain – 2x Bridge – 2x Refrain – Bridge

Worte und Weise: Amy McDonald

Maienbaum

E d E
Hörst du die Lieder nicht, die dein Sehnen dir verspricht?
d E
Dein dunkler Traum verpflicht' |: in des Frühlings Angesicht. :|
a G
Nennst du diese Gabe eines Körpers dein,
F d E
Schwing dein Bein, oh schwing dein Bein.
a G
Ich weiß den Kelch füllt nicht der Wein allein,
F d E
So wird diese Nacht mein Tanz sein.

Spürst du den Atem nicht, der im Schatten Tag verspricht?
Dem blüht eine Nacht voll Licht |: der die erste Rose bricht. :|
Schenkst du mir vom Dufte dieser Blüte ein,
zeig dein Bein, oh zeig mehr Bein.
Mein verbrannter Mund schmeckt deines Lächelns Schein,
so wird' diese Nacht, dein allein sein.

a E
Ref: Wen weckt kein einziges Lied aus tausendjähriger Mitternacht.
a E a
Der Zauber der uns verriet, webt um uns alle mit aller Macht.
G
Doch dieser Tanz unterm Maienbaum,
F E a
bleibt für die Ewigkeit mein
G
und vor dem langen Wintertraum
F E
wirst du genesen sein.

Siehst du die Scharen nicht, denen Liebe Glück verspricht?
Trübt Zweifel deine Sicht |: Glaub dem falschen Zauber nicht. :|
Lässt du dieses Band durch deine Frucht entzwei'n,
Bleibt Gebein, bleib nur Gebein.
Doch willst du wie ich es diesem Feste weih'n,
So wird jede Nacht Frühling sein.

Ref: Wen weckt kein einziges Lied aus tausendjähriger Mitternacht...

Gregor

d A7 d
Gehe nicht, oh Gregor, gehe nicht zum Abendtanz.
A7 d C
Zauberische Mädchen folgen deinem Schritte dort.
F C F A7
|: Weiße Hand, wie Schnee braut dir Tee aus Zauberkräutern.
d A7 d(C)
Trübt den Spiegel deiner Seele, wie der Wind den See. :|

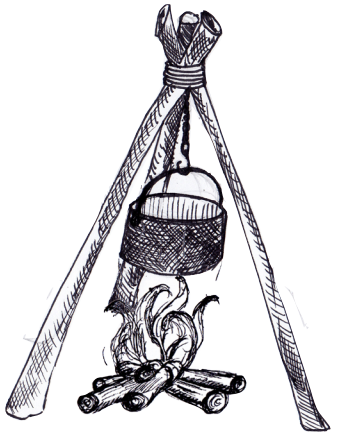
Dort ist auch die eine mit den schwarzen Augenbraun.
Glaube uns, oh Gregor, das ist eine Zauberin.
|: Ihre schmale Hand braut dir Tee aus Zauberkräutern.
Legt sich über deine Seele, wie der Herbst auf 's Land. :|

Sonntag früh beim Glockenläuten grub sie aus das Kraut.
Schnitt es Montag, alle Sünden hexte sie hinein.
|: Holt' es Dienstag vor, kochte Zaubertrank aus Kräutern,
mittwoch Nacht beim Reigentanze gab sie es Gregor. :|

Und am Tage drauf, am Tage war Grischenko tot.
Freitag kam voll Leid und Klage und beim Abendbrot
|: trug man ihn zur Ruh', an der Grenze an der Straße.
Viele frommen Leute kamen, viele sahen zu. :|

Viele Knaben, viele Burschen, klagten um Gregor.
Böse Hexe, Zauberhexe, schwarze Zauberfrau.
|: Deine Augenbraun werden keinen mehr betören,
nie mehr wird ein zweiter Gregor deinen Künsten traun. :|

ukrainisches Volkslied



Nacht in Portugal

a G
Wenn die Sonne sich schon senkt, geschieht es ein ums andre Mal,
F E
werden Lampen aufgehängt in dem Dorf in Portugal.
a G
Und wie schon in alter Zeit kommt ein Jeder ohne Hatz,
F E
die Gitarren sind bereit, schon erfüllt Musik den Platz.

a G
Ref: |: Und sie beginnen zu tanzen, das Dorf bewegt sich im Ganzen,
F E
selbst Kinder und Greise auf eigene Weise, sie drehn sich im Kreise. :|

In dieser warmen Julinacht zeigen sie ihr Temp'rament,
keine Pause wird gemacht und sie tanzen wie enthemmt.
Sieht ein Fremder dieses Bild, bleibt er nicht sehr lang allein,
bald tanzt er genauso wild und es wirbeln seine Bein'.

Ref: |: Und so tanzen sie immer, bis der erste Sonnenschimmer,
die Strahlen aussendet, die Augen schon blendet und den Tanz beendet. :|

Worte und Weise: Dimitrie Miron, DPBM Stamm Sperber

Zuhause

e Cmaj7
Wir tanzen mit Tarnkappen und wir gehen trinken,
G6 F♯7sus4♭9
mit falschen Bärten,
e Cmaj7
bis der Himmel brennt auf dem Nachhauseweg,
G6 F♯7sus4♭9
und stehlen Obst aus verbotenen Gärten.

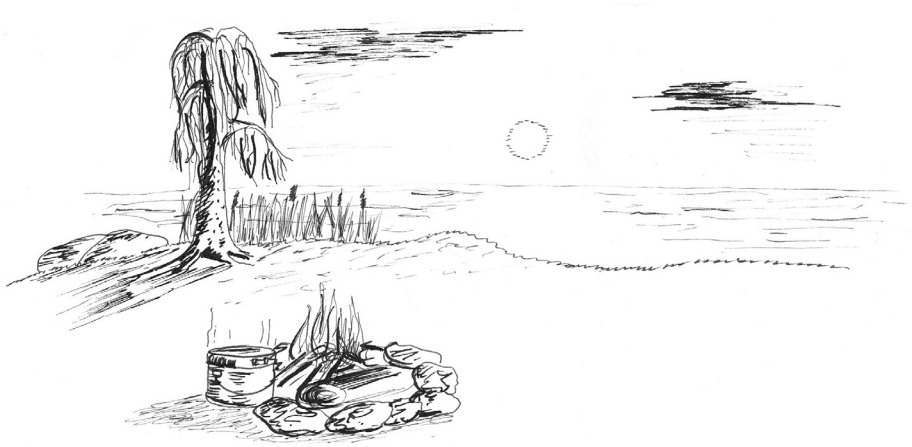
Mein Herz ist ein Campmobil und ich will segeln gehen
und jeden Tag ist alles neu.
Und alles ist gut. Nichts macht mir Angst.
Und ich bin dir immer noch treu.

e Cmaj7 F♯7sus4♭9 e C? G6 F♯7sus4♭9
Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt.
Dafür bleib ich hier und dafür komm ich wieder
und dafür könnt ihr mir alle gestohlen sein.
Ich hab verlorenes Gepäck,
es ist irgendwo aber immer noch mein - und

Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt.

Ein Rundfunkmast funkt rund und ich hab meinen Raketenrucksack auf.
Ich muss wieder fort, ich muss ganz hoch hinauf.
Ich geb mir viel Mühe allein zufrieden zu sein. Und vielleicht sieht es so aus.
Dann bin ich am Ende zufrieden, aber eben nicht zuhause - denn

Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt.



Ballade von der gemeinsamen Zeit

d g d
Zähle doch nicht unsere Stunden und weine doch nicht, wenn du gehst
C B d B F
Du vergießt doch auch keine Tränen, wenn der Wind mal nicht weht
G♯ g F
So frier ich auch nicht in der Nacht. Wenn der Mond am Himmel verrät
D♯ C♯ C
Dass die Sonne ihr Licht jetzt woanders austrägt

Halte mich in deinen Armen und lass uns gehen ein Stück
Andere machen es anders doch was wissen denn die schon vom Glück?
Was wissen denn die schon von Abschied und ist ?s nur ein Abschied auf Zeit
So habe ich doch einen Zeitvertreib:

d g
Ref: Heute säh ich, morgen mäh ich, Übermorgen back ich Brot
C F g A
Press den Saft aus Südhangreben dieser Wein wird süß und rot
d g
Bau ein Haus aus Wegrandsteinen Pflanze Rosen, roten Mohn
C F g A
Lern das schöne Spiel der Geige, kauf dir ein Bandoneon.
d g
Hack das Holz und heiz die Stube, nehm ein Bad mit Elixier
C F g A
Reiß die Blätter vom Kalender und dann bist du wieder hier …

So kamst du zurück eines Tages, der Koffer verschwand unterm Bett
Jetzt liegst du in meinem Armen, doch weiß ich, du gehst wieder weg
Noch halten wir unsere Hände, noch lächelt dein Gesicht
Noch drückt dein Koffer unter uns nicht.
Dann sagst du, du hast noch zwei Stunden, dann ruft dich wieder die Pflicht,
wir haben ne Art gefunden, dass uns das Herz nicht zerbricht,
unser Gang endet wieder am Bahnsteig, ich seh zu, wie der Zug sich entfernt,
hör zu, ich hab ein Lied gelernt:

Ref: Heute säh ich, morgen mäh ich …

Hat man uns denn so erzogen oder was hat uns soweit gebracht?
Dass dieses dumme Leben, uns hindern kann an unsrer Pracht
Uns hindert an unserer Nähe, denn die Liebe verhindert's ja nicht
Wie die Traurigkeit, wenn der Morgen anbricht.

Was bringt und das viele Gerenne? Was sagt mir dies klagende Lied?
Es sagt mir, dass sich nichts ändert, wenn keine Änderung geschieht,
wir haben nur dies kurzes Leben, dann sind wir wieder allein
So könnte es jetzt doch mal andersrum ein

d g
Ref: Ja, dann säen wir gemeinsam Backen unser eigen Brot
C F g A
Trinken Wein aus vollen Schläuchen Tanzen bis ins Morgenrot
d g
Bauen noch ein Haus aus Kieselsteinen Pflanzen auch noch Majoran
C F g A
Und du singst zu den Akkorden, ich spiel Geige was ich kann
d g
Und das Holz im Ofen knistert, wenn du aus der Wanne steigst
C F g A
Der Kalender liegt im Feuer, wenn du mir den Nordstern zeigst.

Worte und Weise: Alfred Haberkorn „Milch und Blut“

Ein Hotdog unten am Hafen

a C E F
Ein Hotdog unten am Hafen und vor'm Einschlafen schnell noch ein Bier
C F G C
dem Feind einen Tritt in die Rippen und ein paar Kippen für hinterher.
a C E F
Ein Date mit dem Dalai Lama und ein Apfelsaft morgens um zwei
C G C
und eine halbautomatische Waffe ist immer dabei

a e
Ref: Schön, wenn man liebt, was Mutter Natur einem gibt.
F G C
Was kann ich dafür, dass du mich nicht vergisst?
F G
Ein geselliges Tier ist das Schwein
C F
und das Stachelschwein lieber allein.
C G C
Ohne dich will ich nicht, mit dir kann ich nicht sein.

Räucherstäbchen und Wildreis und Abende auf dem Balkon,
in Eppendorf ist morgen Flohmarkt und jeder nach seiner Facon.
Ein Date mit dem Dalai Lama und ein Griff ins Kosmetikregal
und wenn's im Rücken mal weh tut wird jede Bewegung zur Qual.

Ref: Schön, wenn man liebt…

Eine Parkbank in Planten und Blomen und der Mond über Altona,
ein Sohn, der bald mal ins Bett muss, und trockene Blumen im Haar.
Ein Date mit dem Dalai Lama und ein Klimpern auf dem Klavier
und zum Abschied ein bisschen Gefummel hinter der Tür.

Ref: Schön, wenn man liebt…

Was geh'n euch meine Lumpen an

e H7 e
Was geh'n euch meine Lumpen an,
a e
da hängen Freud und Tränen dran.
H7 e D G
Was kümmert euch denn mein Gesicht?
H7 e
|: Ich brauche euer Mitleid nicht. :|

Was kümmert euch, was mir gefällt?
Ich lebe mich, nicht euch in dieser Welt.
In euren Himmel will ich gar nicht rein,
|: viel lieber in der Hölle sein. :|

Ich brauch' gewiss nicht eure Gnaden,
und selbst, wenn Tote ich geladen,
wenn Schimpf und Schand' wär'n an mir dran,
|: euch geht das einen Scheißdreck an. :|

Ich pfeife auf das Weltgericht,
an Auferstehung glaub ich nicht.
Ob's Götter gibt, das weiß ich nicht
|: und Höllenstrafen fürcht ich nicht. :|

Worte: B. Traven
Weise: Barthel Schwiers

Brezelchen

a E a
Kauft frische Brezelchen, ganz warme Brezelchen,
C G C
werft dafür Rubelchen in meinen Hut.
a d a
Die Nacht ist regenschwer und draußen weht der Wind,
d a E a
kauft frische Brezelchen, dann geht's mir gut.

Väterchen säuft zu Haus den lieben, langen Tag
und nähert sich geschwind dem kühlen Grab.
Schwesterchen betteln geht in kalter Wintersnacht,
kauft frische Brezelchen, kauft sie mir ab.

Jetzt ist genug für heut in meinem Hute drin,
lauf ich ins Wirtshaus dort ist Trubel heut.
Schnell auf die Ofenbank, dort Sitz ich jede
und trinke Wodka auf das Wohl der Leut'.

Kauft frische Brezelchen, ganz warme Brezelchen,
werft dafür Rubelchen in meinen Hut.
Die Nacht ist regenschwer und draußen weht der Wind,
kauft frische Brezelchen, dann geht's mir gut.

Worte: mündlich überliefert
Weise: aus Russland

Lump

G
Meinen Vater hab ich nie gekannt,
D7
meine Mutter verlor ich am Straßenrand.
G C
Ref: Ich bin kein Lump! Du bist ein Lump! Ich bin kein Lump!
G D7 G
Du bist ein Lump! Ich bin kein lieder - liederlicher Lump!
D7 G C
Ich bin kein Lump! Du bist ein Lump! Ich bin kein Lump!
G D7 G
Du bist ein Lump! Du bist ein lieder - liederlicher Lump!

Früher hat ich mal ein eignes Haus,
heute schau ich zum Zuchthausfenster raus.

Ref: Ich bin kein Lump! ...

Früher hat ich mal ne eigne Taschenuhr,
heute trag ich eine Zwiebel an der Schnur.

Ref: Ich bin kein Lump! ...

Früher hat ich mal ein eignes Taschentuch,
heute sind mir auch zwei Finger noch genug.

Ref: Ich bin kein Lump! ...

Früher hat ich mal ein Paar eigne Lederschuh,
heute hab ich derbe Füße wie ne Kuh.

Ref: Ich bin kein Lump! ...

Und wenn ich dann gestorben bin, dann schreibt
mir auf meinen Grabstein hin:

G C
Ref: Hier ruht kein Lump! Hier ruht ein Lump! Hier ruht kein Lump!
G D7 G
Hier ruht ein Lump! Hier ruht kein lieder - liederlicher Lump!
D7 G C
Hier ruht ein Lump! Hier ruht kein Lump! Hier ruht ein Lump!
G D7 G
Hier ruht kein Lump! Hier ruht ein lieder - liederlicher Lump!

Jasmin

d B
Seit Tagen schon wandern wir im Schein der südlichen
F C
Sonne durch felsiges Land.
d B
Auf Wegen nach Süden, durch Wälder und Täler
F C
am Fiume Isarco entlang.

B F
Ref: |: Rechts und links des Weges auf dem wir nun
C d(A)
unserm Ziele zu zich'n - sah ich,
B F
wachsen kriechend, erklimmend und duftend
A d
und strahlend weiße Jasmin. :|

Der Weg führt uns weiter auf jenen fernen Gipfel,
auf dem uns'rer Freunde Zelte stehen.
Wo am Abend beim Feuer die Lieder und Becher
uns allen in der Runde geh'n.

Ref: |: Ach, ich wünschte, ihr hättet gesehen,
Freunde was ich heut sah - meine
Wunderblume so freundlich, so zart
und so liebreizend schön und so nah. :|

So wahr' ich die Erinnerung'n an diese schönen Tage,
Wälder und Täler in mir,
so dass ich vielleicht ja eines schönen Tages
wieder hier sein werde, bei dir.

Ref: |:Ach, du Blume meines Herzens, ich wünschte nur,
ich könnte dich mit mir nehm' - denn ich
könnte dich, Tag und Nacht, still und stumm zwar,
doch auf ewig nur anseh'n. :|

Worte und Weise: Kai Deutsch, Sommer 2008, Pfadfinderbund Boreas

Probiers mal mit Gemütlichkeit

D D7

Probier's mal mit Gemütlichkeit,

G G7 D B7 E7 A

mit Ruhe und Gemütlichkeit wirfst du die dummen Sorgen über Bord.

D D7 G G7

Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist,

D B7 E7 A7 D

greif zu, denn später ist es vielleicht fort.

A7 D

Was soll ich woanders, wo's mir nicht gefällt?

A7 D D7

Ich gehe nicht fort hier, auch nicht für Geld.

G Gm D E7

Die Bienen summen in der Luft, erfüllen sie mit Honigduft.

Bm7 B7 Em

Und schaust du unter'nen Stein, entdeckst du Ameisen,

B7 Em A D B7

die hier gut gedeih'n. Nimm da von zwei, drei vier.

Em A7 D Em A7 D

Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!

D D7

Probier's mal mit Gemütlichkeit,

G G7 D B7 E7 A

mit Ruhe und Gemütlichkeit wirfst du die dummen Sorgen über Bord.

D D7 G G7

Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist,

D B7 E7 A7 D

greif zu, denn später ist es vielleicht fort.

A7 D

Na, und pflückst du gern Beeren und du piekst dich dabei,

A7 D D7

dann lass dich belehren; Schmerz geht bald vorbei!

G Gm D E7

Du musst bescheiden und nicht gierig im Leben sein,

Bm7 B7 Em

sonst tust du dir weh, du bist verletzt und zahlst nur drauf,

B7 Em

drum pflücke gleich mit dem richt'gen Dreh!

A D B7

Hast du das jetzt kapiert?

Em A7 D Em A7 D

Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!

D D7

Probier's mal mit Gemütlichkeit,

G G7 D B7 E7 A

mit Ruhe und Gemütlichkeit wirfst du die dummen Sorgen über Bord.

D D7 G G7

Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist,

D B7 E7 A7 D

greif zu, denn später ist es vielleicht fort.

Nehmt Abschied Brüder

C G C F
Nehmt Abschied Brüder, ungewiss, bis alle Wiederkehr,
C G F C
die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer.

F C G C F
Ref: Der Himmel wölbt sich übers Land, ade, auf Wiedersch'n.
C G F C
Wir ruhen all in Gottes Hand, lebt wohl auf Wiedersch'n.

Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, vergangen ist der Tag.
Die Welt schläft ein, und leis' erwacht der Nachtigallen Schlag.

Ref: Der Himmel wölbt sich übers Land ...

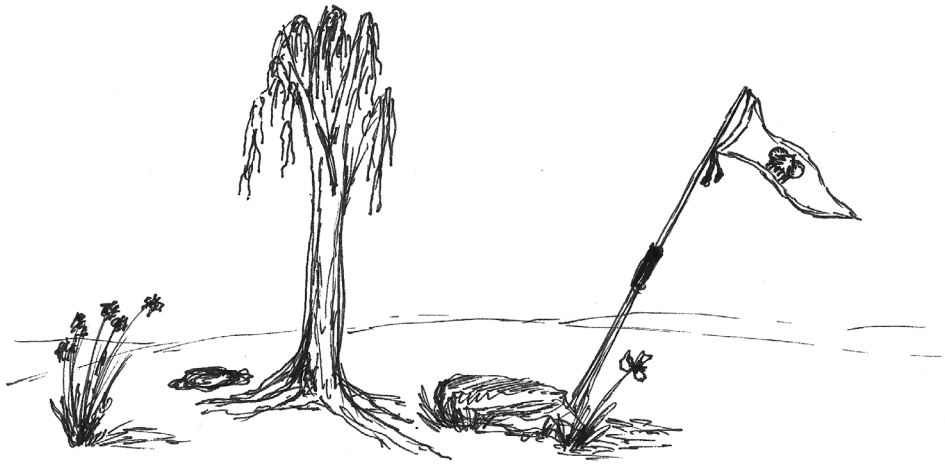
So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit.
Wir kommen her und gehen hin und mit uns geht die Zeit.

Ref: Der Himmel wölbt sich übers Land ...

Nehmt Abschied Brüder schließt den Kreis, das Leben ist ein Spiel,
und wer es recht zu spielen weiß, gelangt ans große Ziel.

Ref: Der Himmel wölbt sich übers Land ...

Weise: Robert Burns



Liederheft für das Landeslager 2019 der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V.

Nur für den internen Gebrauch

auf ins Abenteuer